

LEADER-Entscheidungsgremium  
-LEG-  
Förderperiode 2023-2027

Protokoll  
Sitzung am 17. März 2023

**Sitzungsleitung: REV-Vorsitzender Josef Laumer, Landrat**

Beginn: 11.06 Uhr – Ende 12.20 Uhr

**LEG-Mitglieder**

Lfd. Nr.	Name	Zusätzliche REV-Funktionen	Kommune/Einrichtung	anwesend	abwesend
1.	<b>Laumer Josef</b>	Vorstandsmitglied <b>Vorsitzender</b>	Landkreis SR-BOG Landrat	x	* Stimmrecht-Ü
2.	Bogner Anita	Vorstandsmitglied <b>stv. Vorsitzende</b>	Gemeinde Rain Erste Bürgermeisterin	x	
3.	Zirngibl Wolfgang	Vorstandsmitglied <b>stv. Vorsitzender</b>	Gemeinde Ascha Erster Bürgermeister ILEnord23-Vorsitzender	x	
4.	Dobmeier Christian	Vorstandsmitglied	Markt Mellersdorf-Pfaffenberg Erster Bürgermeister	x	** Stimmrecht-Ü
5.	Pannermayr Markus	Vorstandsmitglied	Oberbürgermeister Stadt Straubing		**siehe Hinweis
6.	Panten Martin	Vorstandsmitglied	Gemeinde Parkstetten Erster Bürgermeister		*siehe Hinweis
7.	Wasmeier Gangolf	Vorstandsmitglied	ZAW-SR Stadt und Land Geschäftsführer	X	
8.	Molz Andreas		Bund Naturschutz in Bayern e.V. - Kreisgruppe SR-BOG, Vorsitzender	X ab 11:11 Uhr	
9.	Bauer Jonathan		Privatperson	X ab 11:12 Uhr	
10.	Zellmeier Karolina		Privatperson, 2. Vorsitzende BDKJ Kreisverband SR-BOG	X ab 11:12 Uhr	
11.	Groß Josef		Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V. Kreisverband SR-BOG, GF	X	
12.	Kiese Werner		Privatperson	X	
13.	Huber Franz		Privatperson	X	
14.	Wagner Ann-Kathrin		Biocampus GmbH, Straubing	X	
15.	Zimmerhansl Ralph		Privatperson	X	

**\*Hinweis:**

LEG-Mitglied Herr Martin Panten war an der Sitzungsteilnahme verhindert. Er hat form- und fristgerecht gemäß Art. 6 Abs. 2 der GeschO des LEADER-Entscheidungsgremiums von der Übertragung des Stimmrechtes mit Schreiben vom 14.03.2023 Gebrauch gemacht. Das Stimmrecht wurde an Herrn Josef Laumer übertragen. Herr Laumer war am Sitzungstag von Anbeginn anwesend und hat das Stimmrecht ausgeübt.

**\*\*Hinweis:**

LEG-Mitglied Herr Markus Pannermayr war an der Sitzungsteilnahme verhindert. Er hat form- und fristgerecht gemäß Art. 6 Abs. 2 der GeschO des LEADER-Entscheidungsgremiums von der Übertragung des Stimmrechtes mit Schreiben vom 16.03.2023 Gebrauch gemacht. Das Stimmrecht wurde an LEG-Mitglied Herrn Christian Dobmeier übertragen. Herr Dobmeier war am Sitzungstag von Anbeginn anwesend und hat das Stimmrecht ausgeübt.

Anlagen: 2 (Handout)

**REV Straubing-Bogen e.V.**

Lfd. Nr.	Name	LEADER-LAG Geschäftsführung	anwesend	abwesend
1	Hilmer Josefine	LAG-Managerin	x	
2	Henskes Tanja	Assistenzkraft	x	

**REV-Fachbeirat**

Lfd. Nr.	Name	Behörde - Einrichtung	anwesend	abwesend
1	Aigner Peter	Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, Landau Ansprechpartnerin ILE Laber und LEnord23		x
2	Baumann Ludwig	Landratsamt Straubing-Bogen Sachgebietsleiter Ausländeramt, Personenstandswesen		x
3	Dollmann Robert	Volkshochschule Straubing-Bogen Geschäftsführer	x	
4	Eckl Hermine	Staatliche Berufsschule I Straubing mit Außenstelle Bogen, Staatliche Berufsschule III mit Außenstelle Mitterfels, Schulleiterin	x	
5	Gietl Gerlinde	Landratsamt Straubing-Bogen Sachgebietsleiterin Amt für Jugend und Familie	x	
6	Götz Harald	Landratsamt Straubing-Bogen Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege		x
7	Hentschel Helmut	Industrie- und Handelskammer Niederbayern		x
8	Käser Andreas	Landratsamt Straubing-Bogen Leiter der Abteilung 4		x
9	Keller Andreas	Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz Bereichsleiter Regensburg		x
10	Ketterl Heribert	Staatliche Schulämter Stadt Straubing und Landkreis Straubing-Bogen Fachlicher Leiter		x
11	Kiese Werner	Staatliche Berufsschule II Straubing-Bogen mit angeschlossenen Berufsfachschulen - Schulleiter	als LEG- Mitglied	
12	Dr. Lehner-Hilmer Anita	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Straubing	x	
13	Lichtinger Herbert	ILE Laber Vorsitzender		x
14	Dr. Pex Eberhard	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Landau und Regen LEADER-Koordinator Niederbayern		x
15	Päplow Sven	Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, Landau Ansprechpartner ILE Gäuboden	x	
16	Renner Christina	Technologie- und Förderzentrum - TFZ, Straubing		x

17	Schambeck Christoph	Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Bogen, Geschäftsstellenleiter		x
18	Schedlbauer Johann	Landratsamt Straubing-Bogen Kommunaler Behindertenbeauftragter Landkreis Straubing-Bogen		x
19	Unger Barbara	ILE Gäuboden Vorsitzende		x
20	von Byern Birgit	Landratsamt Straubing-Bogen Tourismusbeauftragte Landkreis Straubing-Bogen	x	
21	Wallner Matthias	ILE nord23 Vorsitzender		X
22	Wensauer Werner	Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz Leiter Bildungszentrum Straubing		x

### Gäste

Lfd. Nr.	Name	Einrichtung	anwesend	abwesend
1	Schießl Alexander	Stadt Straubing Wirtschaftsförderung	x	

### Presse – nicht anwesend

#### **TOP 1 Begrüßung** (11:07 Uhr)

Herr Landrat Laumer begrüßte in seiner Funktion als Vorsitzender des Regionalentwicklungsvereins Straubing-Bogen e.V. die Mitglieder des LEADER-Entscheidungsremiums, die Fachbeiräte sowie die LAG-Managerin Frau Josefine Hilmer, Assistenz Frau Tanja Henskens. Vorsitzender Laumer gab nachfolgend die Tagesordnung bekannt.

(siehe Anlage PPP – Folien 1-4)

Die Präsentation **230317\_Präsentation\_LEG\_FP 2023-2027** zur Sitzung des LEADER-Entscheidungsremiums in der Förderperiode 2023-2027 ist Bestandteil des Sitzungsprotokolls.

#### **TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden** (11:09 Uhr)

Herr Vorsitzender Laumer stellte zu Beginn die form- und fristgerecht erfolgte Einladung und Übersendung der Projektunterlagen und nachfolgend die Anwesenheit der LEG-Mitglieder fest: Es waren 10 Personen zu Beginn der Sitzung anwesend; den LEG-Mitgliedern Herrn Josef Laumer und Herrn Christian Dobmeier war zusätzlich **ein** Stimmrecht schriftlich übertragen – alle übten auf Befragen durch den Vorsitzenden das weitere Stimmrecht aus. Herr Vereinsvorsitzender Josef Laumer stellte sodann die allgemeine und auch die besondere Beschlussfähigkeit -Doppeltes Quorum- für Entscheidungen als gegeben fest.

(siehe Anlage PPP – Folien 5-6)

### TOP 3 Vorstellung der Mitglieder (11:10 Uhr)

Herr Vorsitzender Laumer begrüßte nochmal jedes einzelne Mitglied und stellte es mit ihrer Besetzung in der jeweiligen Interessengruppe vor. Den Beschluss der Mitgliederversammlung zu den Interessengruppen gab Herr Vorsitzender Laumer zur Kenntnis.

### Beschluss der Mitgliederversammlung (18:21 Uhr)

Die Mitgliederversammlung beschließt für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 nachfolgende Festlegung von Interessengruppen in der Lokalen Entwicklungsstrategie:

- öffentlich
- Umweltschutz, Nachhaltigkeit
- Wirtschaft, Nachhaltigkeit
- Bildung, Fachkräftesicherung
- Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren
- Gesundheit, Soziales, Inklusion

**Abstimmungsergebnis: 47:0:0**

(dafür 47 – dagegen 0 – Enthaltungen 0)

Danach bat er zunächst, die in der Mitgliederversammlung am 28.02.2023 neu gewählten weiteren Mitglieder des LEADER-Entscheidungsgremiums, Frau Ann-Kathrin Wagner, Herrn Ralph Zimmerhansl, Frau Karolina Zellmeier und Herrn Jonathan Bauer sich kurz persönlich vorzustellen. Nachfolgend bat er die wiedergewählten weiteren Mitglieder sowie die Mitglieder des LEADER-Entscheidungsgremiums aus dem Vorstand und im Weiteren auch die anwesenden Mitglieder aus dem Fachbeirat um eine kurze persönliche Vorstellung.

Die Vorstellungsrunde fand sehr guten Anklang und eröffnete die künftige Zusammenarbeit!



Mitglieder des LEADER-Entscheidungsgremiums 2023-2027 – Regionalentwicklungsvereins Straubing-Bogen e.V., Mitgliederversammlung 28.02.2023

#### Ankunft zur Sitzung:

- 11:11 Uhr LEG-Mitglied Andreas Molz
- 11:12 Uhr LEG-Mitglied Jonathan Bauer
- 11:12 Uhr LEG-Mitglied Karolina Zellmeier

(siehe Anlage PPP – Folie 7-9)

## TOP 4 LEADER 2023-2027 – Informationen (11:25 Uhr)

Herr Vorsitzender Laumer gab einen kurzen Überblick zu Tagesordnungspunkt 4. Sodann bat Frau Hilmer, zu berichten:

### 4.1 Rechtliche Grundlage - Beschluss

#### 4.1.1 Ermächtigung durch LAG

Frau Hilmer informierte über die Ermächtigung des LEADER-Entscheidungsgremiums 2023-2027 durch die Mitgliederversammlung am 28.02.2023 sowie deren Inhalte und gab den Beschluss bekannt:

#### **Beschluss der Mitgliederversammlung (18:34 Uhr)**

„Die Mitgliederversammlung wurde umfassend informiert und nimmt vom Entwurf zur neuen Geschäftsordnung des LEADER-Entscheidungsgremiums Kenntnis. Sie ermächtigt das LEADER-Entscheidungsgremium zum Erlass einer eigenen Geschäftsordnung sowie zu deren Fortschreibung und Änderung. Sie empfiehlt dem LEADER-Entscheidungsgremium, die Geschäftsordnung schnellstmöglich zu erlassen.

Ferner überträgt die Mitgliederversammlung dem LEADER-Entscheidungsgremium die umfassenden Befugnisse zur Fortschreibung/Änderung der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie alle erforderlichen Befugnisse zur Umsetzung des LEADER-Prozesses, insbesondere zur Durchführung von Kontroll-, Evaluierungs- und Steuerungstätigkeiten in der LEADER-Förderperiode 2023-2027.

Die Mitgliederversammlung ist hierüber mindestens jährlich zu informieren.“

**Abstimmungsergebnis: 47:0:0**

(dafür 47 – dagegen 0 – Enthaltungen 0)

#### 4.1.2 Geschäftsordnung LEADER-Entscheidungsgremium

Frau Hilmer informierte über die Notwendigkeit, die Geschäftsordnung des LEADER-Entscheidungsgremiums bereits jetzt zu beschließen. Der Entwurf hierzu wurde der Mitgliederversammlung am 28.02.2023 vorgestellt und befürwortet mit der Bitte an das neue Gremium, diese schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. LEG-Mitglied, Frau Ann-Kathrin Wagner, konnte an der Mitgliederversammlung nur zu Beginn an der Mitgliederversammlung teilnehmen – alle weiteren LEG-Mitglieder waren anwesend. Aufgrund dessen stimmte das LEADER-Entscheidungsgremium dem Vorschlag von Frau Hilmer zu, die Vorstellung zügig abzuhandeln. Auch Frau Ann-Kathrin Wagner erklärte hierzu ihre Zustimmung.

Frau Hilmer verwies auf die mit Einladung per E-Mail übermittelte aktuelle Geschäftsordnung des LEADER-Entscheidungsgremiums, die in der Mitgliederversammlung am 22.06.2022 beschlossene Entwurfsfassung, welche bereits Anlage zum LEADER-Bewerbungsverfahren 2022 war und die nunmehrige finale Entwurfsfassung mit aktueller GesamtAbstimmung. Das heutige Handout (Synopsis derzeitige Geschäftsordnung, Entwurf aus 2022 und finale Entwurfsfassung zum Heutigen) als Vorlage für jedes einzelne Mitglied dient zur textlichen Mitschau bei der nachfolgenden Vorstellung.

Im Anschluss stellte Frau Hilmer den finalen Entwurf der Geschäftsordnung mit Bezug auf die Entwurfsfassung von 2022 und ggf. auch auf die aktuelle Geschäftsordnung des LEADER-Entscheidungsgremiums vor. Fragen aus dem LEG-Gremium waren stets möglich.

Herr Vorsitzender Laumer eröffnete nachfolgend die Aussprache. Es gab keine Wortmeldungen. Der Beschluss wurde eingeholt:

### **Beschluss des LEADER-Entscheidungsgremiums (11:36 Uhr)**

Das LEADER-Entscheidungsgremium nimmt Kenntnis von der Ermächtigung im Rahmen von LEADER durch die Lokale Aktionsgruppe / Mitgliederversammlung mit Beschluss vom 28.02.2023 und nimmt diese Aufgaben zukünftig wahr. Ferner nimmt das LEADER-Entscheidungsgremium von der Empfehlung zum Erlass der LEADER-Geschäftsordnung Kenntnis.

Das LEADER-Entscheidungsgremium wurde mit vorgestelltem Entwurf zur Geschäftsordnung des LEADER-Entscheidungsgremiums umfassend informiert und beschließt diesen Entwurf als künftige Geschäftsordnung für die LEADER-Förderperiode 2023-2027.

**Abstimmungsergebnis: 15:0:0**  
(dafür 15 – dagegen 0 – Enthaltungen 0)

(siehe Anlage PPP – Folie 10-27)

## **4.2 LEADER-Bewerbungsverfahren – Teil 2 (11:37 Uhr)**

### **4.2.1 Aktualisierung der Lokalen Entwicklungsstrategie - Beschluss**

Frau Hilmer informierte zu den weiteren Anforderungen zur offiziellen Anerkennung als *LEADER-LAG Region Straubing-Bogen* und Beschluss der Mitgliederversammlung hierzu – schriftliche Ausführung, siehe Protokoll Mitgliederversammlung, das in Kürze veröffentlicht wird.

#### **4.2.1.1 Interessengruppen/fachliche Aspekte/LES-Ziele**

Frau Hilmer informierte über die Zuordnung der Interessengruppen zu den fachlichen Aspekten /LES-Zielen und machte dies mit einer Grafik anschaulich. Diese Grafik lag als Handout dem LEADER-Entscheidungsgremium vor.

Nachfolgend eröffnete Herr Vorsitzender Laumer die Diskussion und Beratung. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

#### **4.2.1.2 Angemessene Beteiligung von Frauen**

Frau Hilmer führte aus, dass in den letzten Wochen der Anteil junger und auch weiblicher Mitglieder im Regionalentwicklungsverein erhöht werden konnte. In der LES-Argumentation wird ausgeführt, dass das Bemühen diesbezüglich fortbesteht und bei der nächsten Wahl, dies ist in 2024 die Wahl des Vorstandes, eine höhere Beteiligung von Frauen wieder verfolgt wird.

Der Vorschlag wurde befürwortet.

#### Anmerkung

*Aktuell sind 3 von 15 Mitgliedern Frauen.*

#### 4.2.1.3 Messbare Sollvorgaben für die Erreichung der Handlungsziele

Frau Hilmer teilte mit, dass die messbaren Indikatoren zur LES-Zielvorgabe auch realistisch bemessen sein müssen, um diese auch im Laufe der Förderperiode zu erreichen. Eine Darstellung der Entwicklungs- und Handlungsziele mit Ausweisung der Indikatoren lag als Handout dem LEADER-Entscheidungsgremium vor.

Nachfolgend eröffnete Herr Vorsitzender Laumer die Diskussion und Beratung. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Verlassen der Sitzung  
 11:47 Uhr Herr Zirngibl  
 11:56 Uhr Herr Dollmann  
 12:01 Uhr Frau v. Byern

Rückkunft zur Sitzung  
 11:51 Uhr Herr Zirngibl  
 11:57 Uhr Herr Dollmann  
 12:03 Uhr Frau v. Byern

#### 4.2.1.4 Sonstiges

Zur Umsetzung von Projekten nach der Lokalen Entwicklungsstrategie werden die zur Verfügung stehenden LEADER-Fördermittel abzüglich der Fördermittel für das LAG-Management grundsätzlich wie folgt den Entwicklungszielen prozentual zugeordnet:

Lokalen Entwicklungsstrategie für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 - Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V.				
Aufteilung der LEADER-Fördermittel / Finanzplan				
Für die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen etc. nach der Lokalen Entwicklungsstrategie werden die zur Verfügung stehenden LEADER-Fördermittel abzüglich der Fördermittel für das LAG-Management - grundsätzlich wie folgt den Entwicklungszielen zugeordnet:				
Da geht's um Nachhaltigkeit! Nachwachsende Rohstoffe/Energie, Landwirtschaft - die Säulen des regionalen Profils %	Da geht's rund! Tourismus, Freizeit und Kultur - eine runde Sache %	Da gehe ich meinen Weg! Bildung und Fachkräfte - passgenau für Beruf und Region %	Da geht's mir gut! Dem demografischen Wandel begegnen - Lebensqualität für alle Generationen und Gruppen %	Region Straubing-Bogen - Da geht was! Impulse aufgreifen - Image bilden - Identifizierung erschaffen %
20	20	25	30	5
100%				
Beispiel: €-Beträge bei Zuweisung eines LEADER-Förderbudgets in Höhe von 1.100.000,00 €				
220.000	220.000	275.000	330.000	55.000

Frau Hilmer legte die Auflistung dar und zeigte auch die Ausgangszuweisung in 2014-2022 auf.

2014-2022				
20	30	30	20	max. 250.000 €

Nachfolgend eröffnete Vorsitzender Laumer nochmals die Gesamtaussprache und holte den Beschluss sein:

#### Beschluss des LEADER-Entscheidungsgremiums (11:37 Uhr)

Der Vorsitzende und die LAG-Geschäftsführung werden beauftragt, alle erforderlichen Anpassungen bzw. Ergänzungen, welche im Teil 2 des Anerkennungsverfahrens als *LEADER-LAG Region Straubing-Bogen* erforderlich sind, umzusetzen und die Überprüfung der Einhaltung der Anforderungen an eine LAG zur Anerkennung für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 sodann herbeizuführen.

**Abstimmungsergebnis:** 15:0:0  
 (dafür 15 – dagegen 0 – Enthaltungen 0)

(siehe Anlage PPP – Folie 28-41)

#### 4.2.2 Weitere Anforderungen/erfüllt – Informationen

Frau Hilmer informierte hierzu nochmal und verwies auf die schriftlichen Ausführungen im Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.02.2023. Im kurzen sei nochmal festgehalten:

##### 4.2.2.1 Satzung/Neufassung

Die künftige Satzung des Vereins wurde als Neufassung beschlossen und wird über den Notar Haubold, Mitterfels, beim Registergericht eingereicht.

##### 4.2.2.2 Checkliste

erfüllt – auf das Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 15.02.2023 wurde verwiesen.

##### 4.2.2.3 Beteiligung junge Personen/Jugendvertreter

erfüllt

##### 4.2.2.4 Maximale LAG-Gebietsgröße

erfüllt

##### 4.2.2.5 Festlegung der Interessengruppen

erfüllt

##### 4.2.2.6 Größe des Entscheidungsgremiums

erfüllt

##### 4.2.2.7 Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums – Stimmrechte je Interessengruppe

erfüllt

##### 4.2.2.8 Checkliste

gegenstandslos – siehe TOP 4.2.2.2

##### 4.2.2.9 LES-Regelung Fördersätze

erfüllt

##### 4.2.2.10 Internet-Auftritt der LAG

derzeit in Umsetzung

(siehe Anlage PPP – Folie 42-57)

#### **TOP 5 Wünsche und Anträge** (12:11 Uhr)


Vorsitzender Laumer gab den Tagesordnungspunkt bekannt. Aus der Mitte des Gremiums gab es keine weiteren Wortmeldungen.

Vorsitzender Josef Laumer bedankte sich herzlich für den Beginn einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit beim LEADER-Entscheidungsgremium und beschloss die Sitzung.

(siehe Anlage PPP – Folie 58-59)

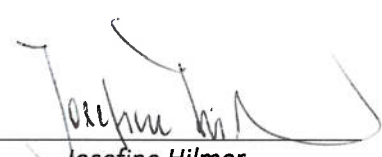


Straubing, 28.03.2023



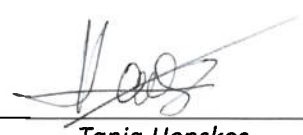
---

**Josef Laumer, Landrat**  
Vorsitzender  
Regionalentwicklungsverein  
Straubing-Bogen e.V.



---

**Josefine Hilmer**  
Geschäftsführerin  
Protokoll - Gesamtabstimmung  
Regionalentwicklungsverein  
Straubing-Bogen e.V.



---

**Tanja Henskes**  
Assistenz  
Protokollierung LEG-Sitzung  
Regionalentwicklungsverein  
Straubing-Bogen e.V.

**Struktur der Lokalen Entwicklungsstrategie für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 - Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V.**

<b>Strategie</b>	<p>"Da geht was" - der Slogan der Region Straubing-Bogen soll auch künftig übergeordnete Zielsetzung, Handlungsauftrag und Kernbotschaft der Bewusstseinsbildung sein. Um nicht nur den Anforderungen der Nachhaltigkeit, sondern auch der Resilienz gerecht zu werden, liegt der Fokus der vorliegenden Lokalen Entwicklungsstrategie noch stärker auf der zukunftsorientierten Entwicklung der Region. Klimaschutz, Inklusion, Digitalisierung und Regionalidentität sind die Handlungsfelder, die allen Entwicklungs- und Handlungszielen zugrunde liegen. Die Bewahrung bzw. Schaffung einer bestmöglichen Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger und Gäste der Region jetzt und in Zukunft, im Einklang mit einem klimagerechten Handeln und der Bewusstseinsbildung für die Stärken und Entwicklungspotenziale der Region soll strategisches Leitbild der Lokalen Entwicklungsstrategie sein.</p>				
<b>Leitmotto Handlungsfelder</b>	<p><b>Da geht's um Nachhaltigkeit!</b> Nachwachsende Rohstoffe, Energie, Landwirtschaft - die Säulen des regionalen Profils</p>	<p><b>Da geht's rund!</b> Tourismus, Freizeit und Kultur - eine runde Sache</p>	<p><b>Da gehe ich meinen Weg!</b> Bildung und Fachkräfte - passgenau für Mensch und Region</p>	<p><b>Da geht's mir gut!</b> Dem demografischen Wandel begegnen - Lebensqualität für alle Generationen und Gruppen</p>	<p><b>Region Straubing-Bogen - Da geht was!</b> Impulse aufgreifen - Image bilden - Identifizierung schaffen</p>
<b>Ausgangslage</b>	<p>Die Region Straubing-Bogen ist eine von alters her landwirtschaftlich geprägte Region mit einer reizvollen, abwechslungsreichen Landschaft und ausgedehnten Natur- und Landschaftsschutzgebieten. Die fruchtbaren Böden des Gäubodens sorgen für eine erfolgreiche landwirtschaftliche Produktion und tragen einen nicht unerheblichen Teil zur Lebensmittelversorgung Bayerns und darüber hinaus bei. Der Bayerische Wald prägt den nördlichen Landkreis und ist mit seiner herrlichen Landschaft ein Tourismus- und Erholungsmagnet. Zudem stützt er die Forstwirtschaft. Seit 2010 positioniert sich die Region Straubing-Bogen unter der Dachmarke "Straubing - Region der Nachwachsenden Rohstoffe" und ist hier mittlerweile von überregionaler Bedeutung im Bereich der Forschung und Entwicklung. Die klimatischen Veränderungen stellen eine große Herausforderung für die Region – insbesondere für die Land- und Forstwirtschaft sowie bei der Wasserversorgung und dem Gewässermanagement – dar.</p>	<p>Die Region kann auf eine jahrtausendealte Siedlungsgeschichte zurückblicken und hat nun mit dem Donau-Limes auch Anteil am UNESCO-Welterbe. Die kulturellen Traditionen sind vielfältig und leben vom ehrenamtlichen Engagement der Bürgerschaft. Die Region verfügt über ein reichhaltiges Angebot an Freizeittattraktionen und Veranstaltungen, die sowohl bei Gästen als auch bei Einheimischen bekannt und beliebt sind. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Ostbayern e.V. vermarktet man sich erfolgreich in den Destinationsräumen „Ostbayerische Städte“ (Straubing), dem Bayerischen Golf- und Thermenland und Naturpark Bayerischer Wald und legt dabei besonderen Wert auf sanften Tourismus. Das Labertal, die fruchtbare Region entlang der Kleinen Laber verbindet urbanes Lebensgefühl und Landleben. Diese Region ist durch die Gäubodenbahn sehr gut an den ÖPNV angeschlossen. Geprägt wird die niederbayerische Hügellandschaft durch die weithin sichtbaren sehr sehenswerten und bedeutenden kirchlichen Baudenkmäler. Der Labertalradweg ist ein überregional bedeutender Radweg, aufgenommen ins Bayernnetz für Radler und eine wichtige Verbindung im Radwegenetz der Region Straubing-Bogen.</p>	<p>Der TUM Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit, die Positionierung als Region und Forschungszentrum für Nachwachsende Rohstoffe sowie das Bayerische Innovationstransformationszentrum (BITZ) der THD in Oberschneiding, welches start ups bei der Skalierung, also dem erfolgreichen Ausschöpfen der Marktpotentiale unterstützt, bieten zahlreiche Entwicklungsperspektiven in der Region. Auch in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist die Angebotsdichte und -qualität in der Region von hohem Rang. Hier liegt die künftige Herausforderung eher in der Wertevermittlung hinsichtlich der gesellschaftlichen und regionalwirtschaftlichen Bedeutung von Ausbildungsberufen und dem Stellenwert einer hohen Verfügbarkeit von Fachkräften. In Betrieben ist darüber hinaus immer wieder auch die Sicherstellung der Unternehmensnachfolge bedeutsam, hier besteht bereits ein starkes Unterstützungsnetzwerk als Basis. Eine weitere Stärke stellt darüber hinaus die flächendeckende gute Breitband- und Mobilfunkversorgung dar.</p>	<p>Die Region verfügt über alle wichtigen Gesundheitseinrichtungen und eine gute Pflegeinfrastruktur. Viele Orte verfügen über attraktive Gestaltungselemente, die zu einer hohen Aufenthaltsqualität beitragen. Das Ehrenamt ist eine starke Säule der Gesellschaft, allerdings tritt die Vulnerabilität dieses Elements des bürgerlichen Engagements immer deutlicher zutage, es wird immer schwieriger, Vorstandsämter zu besetzen. Die coronabedingte Zwangspause hat vielen Vereinen zusätzlich zugesetzt. Im öffentlichen Nahverkehr besteht aktuell noch ein enormes Defizit in der Nutzerfreundlichkeit: Vor allem im Landkreis sind die Linien vornehmlich auf den Schülerverkehr ausgerichtet und haben großen Optimierungsbedarf in Sachen Takt(-verdichtung), Linienführung, Bedienformate, Informations- und Buchungsplattformen sowie einer inklusionsgerechten infrastrukturellen Ausstattung. Inklusion als Leitthema dieses Entwicklungszieles hat nun die Bedeutung als übergeordnetes Querschnittsthema, da hier noch großes Entwicklungspotenzial vorhanden ist.</p>	<p>Das Regionalbewusstsein der einheimischen Bevölkerung ist stark ausgeprägt. Die Selbstwahrnehmung ist jedoch relativ stark fixiert auf traditionelles Handeln und Leben und lässt teilweise wenig Raum für neue Aspekte. Die Region ist signifikant von Bevölkerungszuzug geprägt, was sowohl Herausforderungen als auch Chancen beinhaltet. Das Profil der Region wird mittels vieler Eigenmarken und Konzepte nach außen kommuniziert, was aufgrund der Fülle an Claims nicht immer den gewünschten Aspekt der Imagebildung erzielt. Daher wird eine Belebung der vorhandenen Dachmarke „Straubing – Region der Nachwachsenden Rohstoffe“ angestrebt. Regionale Produkte sind ein etablierter Bestandteil der Regionalität, jedoch besteht noch Optimierungspotenzial bei der Vermarktung und Schaffung einer Regional(produkt)marke als Alleinstellungs- bzw. regionales Identifizierungsmerkmal.</p>
<b>Entwicklungsziele</b>	<p>In der Region Straubing-Bogen sollen Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung, Natur- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit gefördert werden. Das Bewusstsein und die Wertschätzung für regionale land- und forstwirtschaftliche Produkte soll gesteigert werden.</p>	<p>Förderung von Freizeitangeboten für Gäste und Einheimische, die den Ansprüchen der Inklusion bzw. den Grundsätzen des sanften Tourismus entsprechen. Bewusstseinsbildung für den nachhaltigen Wert von Tourismus und Kultur sowie Unterstützung bei der Sicherung von Fachkräften im Tourismus und bei der Nachfolgeregelung im Ehrenamt. Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Region durch steigende Zahlen bei den Kabinenschiffahrtstouristen.</p>	<p>Erhalt der umfassenden und vielfältigen regionalen Bildungslandschaft und Förderung von Bildungsangeboten, insbesondere jene mit inklusivem Ansatz - hinsichtlich der Menschen mit Handicap, genderunabhängiger Bildung, Sozial- und MINT-Sektor etc.. Förderung des Bewusstseins und der Wertschätzung für Ausbildungsberufe, insbesondere im Handwerk. Ansprache von überregionalen und ausländischen Fachkräften zur Sicherung des Fachkräftemarktes in der Region und Fortführung der Unterstützung bei Maßnahmen zu Betriebsgründungen und zur Unternehmensnachfolge.</p>	<p>Nachhaltige Lebensqualität und generationengerechte Teilhabe in Gesellschaft und öffentlichem Raum fördern und ermöglichen, Wertschätzung für das Ehrenamt und inklusive, nutzerfreundliche Mobilitätsformen stärken.</p>	<p>Die Chancen des Bevölkerungswachstums durch Zuzug nutzen und die Wertschätzung der regionalen Stärken (materiell und immateriell) fördern.</p>

**Handlungsziele  
Förderung von Projekten und Maßnahmen, .....**

<b>Handlungsziel 1</b>	... welche zu einem nachhaltigen Energiemanagement, insbesondere zur Energieeinsparung und/oder Energieeffizienz und/oder zur steigenden Nutzung von Erneuerbaren Energien in der Region beitragen.	...welche die gesellschaftliche Teilhabe durch Schaffung inklusiver Freizeitangebote für Gäste und Einheimische unterstützen - („Da geht’s rund – für alle!“)	...welche inklusive Bildungsangebote schaffen und/oder stärken sowie dazugehörige Öffentlichkeitsarbeiten.	...welche zur Stärkung der Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamtes und/oder ehrenamtlicher Strukturen bzw. Vereinsentwicklung und/oder der gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung und Partizipation hierzu beitragen.	... welche die Bekanntheit und Wertschätzung regionaler Produkte steigern und/oder die Produktion und/oder die Vermarktung stärken (z.B. neue Vertriebswege).
<b>IG</b>	<b>Umweltschutz, Nachhaltigkeit Wirtschaft, Nachhaltigkeit</b>	<b>Gesundheit, Soziales, Inklusion Wirtschaft, Nachhaltigkeit</b>	<b>Gesundheit, Soziales, Inklusion Bildung, Fachkräftesicherung</b>	<b>Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit</b>
<b>öffentlicher Sektor</b>					

<b>Handlungsziel 2</b>	... welche den Ressourcenverbrauch minimieren (z.B. Maßnahmen zur Vermeidung von Kunststoffverpackungen) und/oder das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsrohstoffe stärken bzw. deren Einsatz fördern.	... welche den sanften Tourismus und/oder den Tourismus unterstützender Mobilitätsformen (z.B. ÖPNV).	... welche zur Steigerung der Wertschätzung von Ausbildungsberufen, insbesondere im Wohnort-Arbeitsstätte und/oder zur diesbezüglich positiven Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft beitragen.	... welche zur inklusiven Kommunikation und zu inklusiven Begegnungsformaten beitragen.	... welche zu einem gestärkten Auftritt der Region beitragen und/oder Leitmotive, -slogans und/oder regionale Konzepte zur klaren Außendarstellung vereinheitlichen und/oder Dachmarken der Region wie z.B. die Dachmarke „Straubing – Region der Wachsenden Rohstoffe“ stärken.
<b>IG</b>	<b>Umweltschutz, Nachhaltigkeit</b>	<b>Umweltschutz, Nachhaltigkeit Wirtschaft, Nachhaltigkeit</b>	<b>Bildung, Fachkräftesicherung Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren</b>	<b>Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren Gesundheit, Soziales, Inklusion</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit</b>
<b>öffentlicher Sektor</b>					

<b>Handlungsziel 3</b>	... welche dem Naturschutz, dem Umweltschutz und/oder dem Gewässerschutz und/oder der Sicherstellung der Wasserverfügbarkeit dienen.	... welche dem Tourismus dienen bzw. beleben und/oder zur gesteigerten Wertschätzung des Tourismus in der Region beitragen.	...welche zur Schaffung von Mobilitätsformaten Wohnort-Ausbildungsstätte bzw. Wohnort-Arbeitsstätte und/oder ...welche die Information und Aufklärung zu Berufsbildern und/oder ...welche zur Stärkung des wirtschaftlichen Innovationssektors, z.B. MINT, und/oder ...welche zur Gesunderhaltung während des Berufslebens beitragen.	...welche der Schaffung von nutzerfreundlichen Mobilitätsformaten (z.B. inklusiven ÖPNV) und/oder der dazugehörigen Infrastruktur in Bau und Ausstattung und/oder von Informations- und Buchungsplattformen hierzu und/oder zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs beitragen.	... welche das Bewusstsein und/oder die Bekanntheit und Wertschätzung regionaler Stärken und Besonderheiten fördern und stärken.
<b>IG</b>	<b>Umweltschutz, Nachhaltigkeit</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren</b>	<b>Bildung, Fachkräftesicherung Wirtschaft, Nachhaltigkeit Gesundheit, Soziales, Inklusion Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren</b>
<b>öffentlicher Sektor</b>					

<b>Handlungsziel 4</b>	...welche zur Steigerung der Wertschätzung für regionale (Bio-) Produkte beitragen, z.B. Image-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und/oder Unterstützung bei Projekten zur Vermarktung regionaler (Bio-) Produkte etc. beitragen.	... welche die Fachkräftegewinnung im Tourismus und in der Gastronomie stärken und/oder unterstützen.	... welche zur Gewinnung von Fachkräften innerhalb und außerhalb (in- und ausländischer Adressatenkreis) der Region beitragen und/oder den Verbleib der Fachkräfte in der Region stärken.	... welche attraktive (Begegnungs-) Orte schaffen und/oder zu Flächen ökologischer Vielfalt im Siedlungsraum (innerorts) beitragen.	... welche den Anforderungen der Digitalisierung und deren Bewältigung im Hinblick auf den Demografischen Wandel und/oder den damit einhergehenden Veränderungen in der Gesellschaft, der Wirtschaft, der Bildung, dem Beruf und/oder dem Ehrenamt etc. stärkend Rechnung tragen.
<b>IG</b>	<b>Umweltschutz, Nachhaltigkeit Wirtschaft, Nachhaltigkeit Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren Bildung, Fachkräftesicherung Gesundheit, Soziales, Inklusion</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit Bildung, Fachkräftesicherung</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit Bildung, Fachkräftesicherung</b>	<b>Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren Umweltschutz, Nachhaltigkeit</b>	<b>Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren Wirtschaft, Nachhaltigkeit Bildung, Fachkräftesicherung Gesundheit, Soziales, Inklusion</b>
<b>öffentlicher Sektor</b>					

<b>Handlungsziel 5</b>	...welche die Gesellschaft und/oder Wirtschaft und/oder öffentliche bzw. sozialen Einrichtungen für Belange des Naturschutzes und/oder Umweltschutzes und/oder Klimaschutz und/oder explizit des Gewässerschutzes sensibilisieren und/oder zu deren öffentlichkeitswirksamen Handeln beitragen.	... welche zur Stärkung der kulturellen Infrastruktur und/oder der kulturellen Vielfalt in der Region und/oder ...welche das heimatgeschichtliche Wissen bewahren und/oder zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich des regionalen Kulturguts dienen.	... welche Unternehmensgründungen unterstützen und/oder Unternehmensnachfolgen sichern.	...welche zur besseren Integration geflüchteter und/oder zugewandeter Menschen beitragen.	... welche zur Entwicklung von bedarfsorientierten, regionalen Konzepten und/oder Beratungsleistungen und/oder der Umsetzung neuer Lebens- und Arbeitsformen zur besseren Vereinbarkeit von Leben, Wohnen und Arbeiten beitragen, z.B. „Region der kurzen Wege“.
<b>IG</b>	<b>Umweltschutz, Nachhaltigkeit Wirtschaft, Nachhaltigkeit Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren Bildung, Fachkräftesicherung Gesundheit, Soziales, Inklusion</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit Bildung, Fachkräftesicherung Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren</b>	<b>Wirtschaft, Nachhaltigkeit Bildung, Fachkräftesicherung</b>	<b>Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren Gesundheit, Soziales, Inklusion Wirtschaft, Nachhaltigkeit</b>	<b>Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren Wirtschaft, Nachhaltigkeit Bildung, Fachkräftesicherung Gesundheit, Soziales, Inklusion Umweltschutz, Nachhaltigkeit</b>
<b>öffentlicher Sektor</b>					

Interessengruppen - IG		
1	IG	öffentlich
2	IG	Umweltschutz, Nachhaltigkeit
3	IG	Wirtschaft, Nachhaltigkeit
4	IG	Bildung, Fachkräftesicherung
5	IG	Gesellschaft, Jugend, Familie, Senioren
6	IG	Gesundheit, Soziales, Inklusion

### Messbare Sollvorgaben für die Erreichung der Handlungsziele

Entwicklungsziele	Handlungsziele	Quantitative Indikatoren =Anzahl Projekte oder Aktionen oder Veranstaltungen
<b>Da geht's um Nachhaltigkeit!</b> Nachhaltige Rohstoffe, Energie, Landwirtschaft - die Säulen des regionalen Profils	... welche zu einem nachhaltigen Energiemanagement, insbesondere zur Energieeinsparung und/oder Energieeffizienz und/oder zur steigenden Nutzung von Erneuerbaren Energien in der Region beitragen.	2
	... welche den Ressourcenverbrauch minimieren (z.B. Maßnahmen zur Vermeidung von Kunststoffverpackungen) und/oder das Bewusstsein für Nachhaltige Rohstoffe stärken bzw. deren Einsatz fördern.	1
	... welche dem Naturschutz, dem Umweltschutz und/oder dem Gewässerschutz und/oder der Sicherstellung der Wasserverfügbarkeit dienen.	1
	...welche zur Steigerung der Wertschätzung für regionale (Bio-) Produkte beitragen, z.B. Image-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und/oder Unterstützung bei Projekten zur Vermarktung regionaler (Bio-) Produkte etc. beitragen.	1
	...welche die Gesellschaft und/oder Wirtschaft und/oder öffentliche bzw. sozialen Einrichtungen für Belange des Naturschutzes und/oder Umweltschutzes und/oder Klimaschutz und/oder explizit des Gewässerschutzes sensibilisieren und/oder zu deren öffentlichkeitswirksamen Handeln beitragen.	1
<b>Da geht's rund!</b> Tourismus, Freizeit und Kultur - eine runde Sache	...welche die gesellschaftliche Teilhabe durch Schaffung inklusiver Freizeitangebote für Gäste und Einheimische unterstützen - („Da geht's rund – für alle!“)	1
	... welche den sanften Tourismus und/oder den Tourismus unterstützender Mobilitätsformen (z.B. ÖPNV).	2
	... welche dem Tourismus dienen bzw. beleben und/oder zur gesteigerten Wertschätzung des Tourismus in der Region beitragen.	1
	... welche die Fachkräftegewinnung im Tourismus und in der Gastronomie stärken und/oder unterstützen.	1
	... welche zur Stärkung der kulturellen Infrastruktur und/oder der kulturellen Vielfalt in der Region und/oder ...welche das heimatgeschichtliche Wissen bewahren und/oder zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich des regionalen Kulturguts dienen.	1
<b>Da gehe ich meinen Weg!</b> Bildung und Fachkräfte - passgenau für Mensch und Region	...welche inklusive Bildungsangebote schaffen und/oder stärken sowie dazugehörige Öffentlichkeitsarbeiten.	1
	... welche zur Steigerung der Wertschätzung von Ausbildungsberufen, insbesondere im Handwerk, beitragen, diese stärken und/oder zur diesbezüglich positiven Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft beitragen.	2
	...welche zur Schaffung von Mobilitäts-formaten Wohnort-Ausbildungsstätte bzw. Wohnort-Arbeitsstätte und/oder ...welche die Information und Aufklärung zu Berufsbildern und/oder ...welche zur Stärkung des wirtschaftlichen Innovationssektors, z.B. MINT, und/oder ...welche zur Gesunderhaltung während des Berufslebens beitragen.	1
	... welche zur Gewinnung von Fachkräften innerhalb und außerhalb (in- und ausländischer Adressatenkreis) der Region beitragen und/oder den Verbleib der Fachkräfte in der Region stärken.	1
	... welche Unternehmensgründungen unterstützen und/oder Unternehmensnachfolgen sichern.	1
<b>Da geht's mir gut!</b> Dem demografischen Wandel begegnen - Lebensqualität für alle Generationen und Gruppen	...welche zur Stärkung der Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamtes und/oder ehrenamtlicher Strukturen bzw. Vereinsentwicklung und/oder der gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung und Partizipation hierzu beitragen.	1
	... welche zur inklusiven Kommunikation und zu inklusiven Begegnungsformaten beitragen.	1
	...welche der Schaffung von nutzerfreundlichen Mobilitätsformaten (z.B. inklusiven ÖPNV) und/oder der dazugehörigen Infrastruktur in Bau und Ausstattung und/oder von Informations- und Buchungsplattformen hierzu und/oder zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs beitragen.	1
	... welche attraktive (Begegnungs-) Orte schaffen und/oder zu Flächen ökologischer Vielfalt im Siedlungsraum (innerorts) beitragen.	1
	...welche zur besseren Integration geflüchteter und/oder zugewanderter Menschen beitragen.	1
<b>Region Straubing-Bogen - Da geht was!</b> Impulse aufgreifen - Image bilden - Identifizierung schaffen	... welche die Bekanntheit und Wertschätzung regionaler Produkte steigern und/oder die Produktion und/oder die Vermarktung stärken (z.B. neue Vertriebswege).	2
	... welche zu einem gestärkten Auftritt der Region beitragen und/oder Leit motive, -slogans und/oder regionale Konzepte zur klaren Außendarstellung vereinheitlichen und/oder Dachmarken der Region wie z.B. die Dachmarke „Straubing – Region der Nachhaltigen Rohstoffe“ stärken.	1
	... welche das Bewusstsein und/oder die Bekanntheit und Wertschätzung regionaler Stärken und Besonderheiten fördern und stärken.	2
	... welche den Anforderungen der Digitalisierung und deren Bewältigung im Hinblick auf den Demografischen Wandel und/oder den damit einhergehenden Veränderungen in der Gesellschaft, der Wirtschaft, der Bildung, dem Beruf und/oder dem Ehrenamt etc. stärkend Rechnung tragen.	1
	... welche zur Entwicklung von bedarfsorientierten, regionalen Konzepten und/oder Beratungsleistungen und/oder der Umsetzung neuer Lebens- und Arbeitsformen zur besseren Vereinbarkeit von Leben, Wohnen und Arbeiten beitragen, z.B. „Region der kurzen Wege“.	1
		<b>30</b>